

Erfahrungsbericht zum Auslandssemester in Cork, Irland (Sommersemester 2017)

Mein Name ist Jens Wagner und ich studiere Mechatronik (Bachelor), Fachrichtung Elektronische Systeme, an der Hochschule Ostwestfalen Lippe. Mein 6. Semester habe ich an der University College Cork in Irland verbracht.

In diesen 5 Monaten habe ich viele neue Ort besuchen, neue Freunde aus aller Welt kennen lernen und unvergessliche Erfahrungen sammeln können.



Abbildung 1: Meine Freunde und ich (vorne in der Mitte) an der Süd-West-Küste

1 Vorbereitungen

Mehr als ein Jahr vorher hatte ich mich schon entschieden einen Auslandsaufenthalt in mein Studium einzubauen. Ziemlich schnell habe ich mich für Irland entschieden, da es englischsprachig, ein wunderschönes und grünes Land ist und ich viel Gutes über Irland gehört habe. In Irland gibt es insgesamt nur 7 Universitäten und zu keiner gibt es ein Erasmus Abkommen mit der HS OWL. Also habe ich den Auslandsaufenthalt als Freemover bestritten. Die Bewerbung bei der University College Cork (UCC) hat sich als verhältnismäßig einfach erwiesen. Ein kurzes Online Formular, eine Notenübersicht der bisherigen Leistungen in Englisch und eine Vorauswahl der Fächer, die man gerne belegen möchte. Nach kurzer Zeit hatte ich schon eine Zusage und anbei auch gleich die Chance mir einen Platz in einem der Studentenwohnheime reservieren zu lassen. Plätze in diesen sind ziemlich rar und man sollte sich frühzeitig darum kümmern, wenn man selbstständig auf Suche gehen will.

Um das nötige Kleingeld für die Finanzierung zusammen zu bekommen, habe ich mich bei zwei Stipendien beworben und Auslandsbafög beantragt. Dabei sollte man unbedingt auf die Bewerbungsfristen achten und auch den Antrag fürs Bafög mindestens 6 Monate vorher stellen. Für

das Auslandsbafög erhielt ich leider eine Absage. Dafür wurde ich für beide Stipendien als Stipendiat ausgewählt. Als erstes habe ich mich auf das Cross-Border Stipendium der Phönix Contact Stiftung beworben. Hierfür war die Bewerbungsfrist schon sehr früh, da es nur einmal pro Jahr ausgeschrieben wird. Als zweites habe ich mich für das Go Europe Stipendium der Hochschule OWL beworben.

Da ich meinen Bachelor als Kooperatives Studium absolviere, musste ich auch noch eine Vereinbarung mit meiner Ausbildungsstätte abschließen. Hier war man sehr entgegenkommend und ich wurde bei meinem Vorhaben unterstützt. So ist es kein Problem, dass ich für ein halbes Jahr nicht anwesend bin und kann nach meiner Rückkehr meine Bachelorarbeit bei ihnen schreiben.

Vergessen sollte man auf keinen Fall eine Auslandskrankenversicherung, da man nie weiß, was in 5 Monaten alles passieren kann.

2 Leben in Cork

2.1 Stadt und Leute

Cork ist sicherlich nicht die schönste Stadt Irlands, hat aber als zweitgrößte Stadt mit 120.000 Einwohnern seinen ganz eigenen Charme. Im Stadtzentrum bekommt man alles, was man zum Leben benötigt und überall findet man kleine Cafés und volle Pubs mit Livemusik. Wo immer ich auch hingekommen bin, waren die Leute in Cork sehr nett und zuvorkommend. Cork ist vor allem bei den Iren beliebt und es gibt deutlich weniger Touristen als in anderen Städten Irlands. Als Transportmittel hatte ich mir gleich in der ersten Woche ein Fahrrad zugelegt, damit ist man in wenigen Minuten an den meisten wichtigen Orten in Cork. Bis zur Uni benötigte ich nur 15 Minuten. Den öffentlichen Nahverkehr habe ich in Cork nie benutzt. Aber anmerken möchte ich hier, dass das Hauptbusunternehmen während meines Aufenthalts für 3 Wochen gestreikt hat.

2.2 University College Cork

Die University College Cork hat einen wunderschönen Campus. Er wird auch das Hogwarts von Irland genannt. Auf dem Campus findet man alles, was man benötigt: von Cafés über Restaurants, einer Bar und Einkaufsmöglichkeit bis zur eigenen Bankfiliale und einem Frisör.



Abbildung 2: University College Cork

Insgesamt studieren an UCC so um die 20 000 Studenten. Ich habe mit ungefähr 200 weiteren Studenten aus Europa und 400-500 aus den anderen Teilen der Welt ein Study Abroad Semester gestartet.

Als internationaler Student kann man aus sehr vielen verschiedenen Kursen aus den verschiedenen Fakultäten wählen. Ich habe mich für Kurse aus den Gebieten „Electrical Engineering“ und „Computer Science“ entschieden. Diese in meinen Stundenplan zu integrieren war nicht ganz einfach. Kurz vor Ende der Auswahlphase, man hatte nach Start der Vorlesungen noch zwei Wochen Zeit seine Kurse nochmal anzupassen, wurde ich leider für einen meiner Kurse abgelehnt und habe auch keinen interessanten Kurs mehr gefunden, der in meinen Stundenplan passte. Die Vorlesungen sind hier sehr vergleichbar zu Lemgo, nur dass sie kürzer sind. Eine Vorlesung dauert in UCC nur 60 Minuten.

Die Prüfungen sind in Cork deutlich strikter gehandhabt, aber nicht schwerer. Meist kann man aus mehreren Fragen auswählen und muss nicht alle beantworten. Auch hat man für viele Kurse während des Semesters schon kleine Berichte oder In-class Tests geschrieben, die alle mit in die Note einfließen. Die abschließende Klausur umfasst somit meist nur 60 – 80% der Endnote.

2.3 Unterkunft

Die Studentenwohnungen sind hier meist voll möbliert, nur die Bettdecke und Kissen muss man sich neu anschaffen. Arcadia Hall, das Studentenwohnheim, wo ich untergebracht war, ist in viele kleine Wohnungen aufgeteilt und man teilt sich ein Appartement mit 2 oder 3 anderen Studenten. Meistens sind es auch internationale Studierende und so kann man schnell erste Kontakte knüpfen.



Abbildung 3: Mein Zimmer in Arcadia Hall

Viele Wohnungen sind aufgrund des häufigen Regens leider von Schimmel befallen. Aber man braucht nur dem Hausmeister Bescheid geben und dieser kümmert sich um die Entfernung. Danach richtig heizen und Lüften und es kommt auch kein neuer.

Ein größerer Nachteil von Arcadia Hall ist, dass es verhältnismäßig weit weg von UCC liegt, 40 Minuten Fußweg. Darum empfehle ich parallel zur Wohnungsreservierung über UCC auch selber nach Appartements zu suchen, die näher am Campus liegen.

2.4 Sport und Freizeitgestaltung

UCC bietet eine sehr große Auswahl an Clubs und Societies an. Da ist für jeden etwas dabei. Clubs sind die aktiven Hobbies und Societies befassen sich mehr mit den weniger aktiven Freizeitbeschäftigungen. Ich selber war in drei Clubs (Bogensport, Klettern und Wandern, Capoeira) und habe am Anfang noch den Fechtclub ausprobiert. Hier hat man auch wieder die Chance neue Freunde zu finden und dabei gemeinsam seinen Hobbies nach zu gehen oder auch ganz neue Hobbies kennen zu lernen.



Abbildung 4: Kletterhall in UCCs eigener Sportanlage

Viele Clubs bieten auch Wochenendtrips an. Zweimal habe ich an solchen Trips teilgenommen. Der erste war ein Wochenende in Glendalough zum Wandern und als zweites war ich auf einem Kletterwettkampf zwischen den Universitäten Irlands und Nordirlands in Belfast. Eine bessere Möglichkeit um Kontakt zu den irischen Studenten zu bekommen, gibt es nicht und dazu hat man noch eine ganze Menge Spaß.

Nicht zu vergessen sind die vielen Abende in den Pubs von Cork. Eine der beliebtesten Abendbeschäftigungen die ganze Woche über.

3 Reisen

Fast jedes Wochenende haben wir Ausflüge unternommen. Mal nur durch Cork, hin und wieder eine Fahrradtour in Corks Umgebung und natürlich viele Bustouren zu den unterschiedlichsten Orten in ganz Irland. Das Fernreisebusnetz ist in Irland sehr gut ausgebaut und man kommt fast überall hin.



Abbildung 5: Einen Regenbogen findet man überall in Irland

Viele Touren haben wir selbst organisiert, z.B. nach Kinsale, Limerick und Rock of Cashel. Es gibt aber auch geführte Touren. Davon habe ich zwei mitgemacht. Ein ganzes Wochenende in Nordirland, das sollte man sich nicht entgehen lassen und eine Tagestour nach Dingle, eine wunderschöne Halbinsel im Westen.



Abbildung 6: Grüne Felder auf der Halbinsel Dingle

Eine weitere gute Möglichkeit zu reisen, hatte ich während der zwei Wochen Osterferien. Hier war meine Familie zu Besuch und mit dem Auto sind wir zu den unterschiedlichsten Orten gefahren.

Und natürlich nach den Prüfungen, bevor es wieder nach Hause geht, besteht noch mal eine letzte Chance zum Reisen. Hier habe ich mir Zeit genommen für die Hauptstadt Dublin und Kilkenny.

4 Fazit

Abschließend kann ich sagen, dass mein Auslandssemester in Cork, Irland eine der besten Erfahrungen ist, die ich in meinem Leben gemacht habe und die ich nicht missen möchte. Ich habe mein Englisch deutlich verbessern können, Prüfungsleistungen erbracht, die ich mir für mein Studium anrechnen lassen kann, viele neue Freunde kennen gelernt und wunderschöne Orte besucht.

Meine Empfehlung an jeden: Lasst diese Erfahrung nicht aus in eurem Leben! Es wird unvergesslich sein, wo immer es euch auch hinführt.

